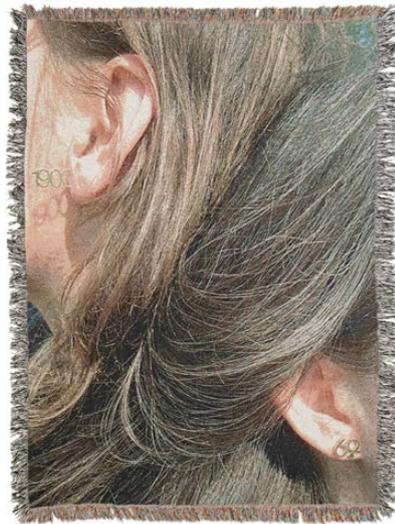




Das gute Ding

Ein Jahr mit ...

*Das Duo Bless verbindet **Mode und Kunst**, ist beeinflusst von **Architektur und Design** – und Dingen für den alltäglichen Gebrauch*



Portrait auf dem Teppich: Ines Kaag und Desiree Heiss

Interdisziplinäres und Konzeptionelles gehört heute zum Kunstprogramm. Wie war es vor 25 Jahren, als Bless gestartet ist? Motivation war von Anfang an unser berufliches Tätigkeitsfeld zu erkunden, abzustecken und uns nicht festlegen zu lassen, auf die damals üblichen Arbeitsweisen und Mechanismen im Beruf Modedesign, der auf das halbjährliche Erstellen von Kleiderkollektionen reduziert war. Da wir beide an Hochschulen für angewandte Kunst studierten, bestand unser Freundeskreis aus Fotografen, Architekten, Künstlern und Grafikdesignern, die uns beeinflussten.

Verändert sich die Rolle der einzelnen Formen zueinander? Anfragen, die über unser typisches Sortiment hinausgehen, werden durch unsere angewandte Projektbezogenheit mit Lösungsansätzen beantwortet. Da ist es auch für uns nicht so leicht. Der „BLESS N°72 Saunarider“ [ein zur Sauna umgebauter Mercedes S-Klasse] einem Bereich zuzuordnen – Design oder Performance? Wir haben uns entschieden, unsere Aktivitäten dem selbsterwählten Berufsbild des „Situation Design“ zuzuschreiben.

Was erwarten Sie von diesem Jahr in den KW? Die erschaffenen Situationen, sollen den Alltag des KW-Teams und der Besucher:innen bereichern. Es ist ein Zutrittsangebot für eine mit BLESS angereicherten Alltagswelt. Alle, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich willkommen zum Mitnutzen und -gestalten. INTERVIEW: STEFAN SAUERBREY

BLESSlet KW Institute for Contemporary Art, Auguststr. 69, Mitte, bis Dezember, Anmeldung zum Besuch: reservation@kw-berlin.de